

Leitfaden zur Erstellung eines wissenschaftlichen Exposésⁱ

1. Allgemeines zum Exposé

1.1 In welchen Fällen kann oder muss ein Exposé verfasst werden?

- Bei der Beantragung der Annahme als Promovierender oder Promovierende an einem der Promotionszentren des Verbundes der HM, Ohm und der OTHR.
- Bei der Anmeldung einer kooperativen Promotion an einer Universität
- Bei der Suche nach einer geeigneten Betreuungsperson
- Bei der Suche nach einer Finanzierung (z.B. Stipendium oder Anstellung)

1.2 Was ist ein wissenschaftliches Exposé?

Das Exposé ist ein wissenschaftlicher Projektplan. Das Exposé soll darstellen

- **was** Sie untersuchen wollen (Fragestellung/Forschungsfrage),
- **wie** Sie es untersuchen wollen (Vorgehensweise, Methode(n))
- **warum** Sie es untersuchen wollen (z.B. die gesellschaftliche oder wissenschaftliche Relevanz).

2. Wie ist ein Exposé aufgebaut?

2.1 Ggf. einleitende Zusammenfassung

Sie können dem Exposé eine einleitende Zusammenfassung des geplanten Projektes voranstellen, das einen schnellen Überblick verschafft.

2.2 Fragestellung:

Sie sollten die Fragestellung ihres Projektes hinreichend eingrenzen und klar formulieren. Diese kann aus einer Forschungslücke bestehen, die Sie schließen wollen. Sie kann auch aus mehreren zusammenhängenden Fragen bestehen. Der Zusammenhang sollte dann logisch nachvollziehbar erläutert werden.

Jedenfalls ist die Fragestellung im Laufe des Promotionsprojektes weiter zu schärfen. Zur Erarbeitung der Problemstellung sollten Sie einerseits einschlägige Literatur nutzen, aber auch das Gespräch mit Experten (z.B. mit der Betreuungsperson) suchen.

2.3 Zielsetzung:

Sie sollten erläutern, wie Ihr Promotionsprojekt zum wissenschaftlichen Erkenntnisgewinn beiträgt und ggf. welchen gesellschaftlichen Nutzen die Ergebnisse haben könnten.

2.4 Stand der Forschung:

Erläutern Sie die wichtigsten, einschlägigen wissenschaftlichen Arbeiten und erklären Sie in Bezug auf den Stand der Forschung, welchen Beitrag Ihre Arbeit darüber hinaus leisten soll. Zum Einstieg in die Literatur sollten Sie zum einen gezielt nach Übersichtsartikeln im entsprechenden Bereich suchen, zum anderen auch hier das Gespräch mit Expertinnen und Experten (z.B. der Betreuungsperson) suchen.

2.5 Ggf. eigene Vorarbeiten:

Vorarbeiten könnten Sie während Ihrer vorherigen Studien, Ihrer Masterarbeit, eines Auslandsaufenthaltes oder Ihrer Berufstätigkeit gemacht haben.

Sie können auch aus schon geknüpften Kontakten zu Forschenden auf Ihrem Gebiet bestehen oder organisatorischer Natur sein. Legen Sie diese Vorarbeiten knapp dar und stellen Sie einen Bezug zwischen Ihren Vorarbeiten und Ihrer Problemstellung her.

2.6 Vorgehensweise und Methoden:

Bitte legen Sie die geplanten Vorgehensweisen und Methoden dar:

- Welche experimentellen Methoden sollen zum Einsatz kommen
- Welche theoretischen Modelle und Methoden sollen verwendet werden
- Nutzen Sie Sekundärdaten? Wenn ja, aus welchen Quellen?
- Arbeiten Sie mit Hypothesen? Wie sollen diese überprüft (verifiziert/falsifiziert) werden?

2.7 Ggf. Ressourcen:

Legen Sie kurz dar, welche Ressourcen wie Geräte oder Labore, Materialien, Daten, etc. zur Beantwortung Ihrer Fragestellung erforderlich sind und welche dieser Ressourcen Sie nutzen können.

2.8 Arbeits- und Zeitplan:

Welche Schritte sind zur Beantwortung Ihrer Fragestellung erforderlich und wie lässt sich Ihr Projekt sinnvoll in Arbeitstakte unterteilen. Hier empfiehlt sich in der Regel eine stichpunktartige oder tabellarische Darstellung der einzelnen Arbeitspakete (APs) mit der geplanten Zeitdauer. Quartalsbezogene Zeitabschnitte haben sich bewährt. Den einzelnen Intervallen sind Forschungsteilfragen und Methoden zuzuordnen.

Z.B.:

- AP1: Etablierung eines Verfahrens zur Messung von XXX mit Hilfe der Methode YYY zur Beantwortung der Frage ZZZ, Q1/2025 bis Q2/2025
- AP2: ...

2.9 Literatur.

Nennen Sie die von Ihnen ausgewertete Literatur. Diese sollte alle relevanten einschlägigen Publikationen umfassen, sich aber auch auf diese beschränken. Tipp: nutzen Sie dazu eine von Ihrer Hochschulbibliothek bereitgestellten Referenzmanager-Software, wie z.B. ‚Citavi‘ oder Zotero.

3. Allgemeine Tipps zum Schreiben des Exposé

- Formulieren Sie exakt und eindeutig.
- Benutzen Sie klare, kurze Sätze und eindeutige Begriffe.
- Schreiben Sie Ihre Gedankengänge vollständig auf, um einen für jeden nachvollziehbaren und gut verständlichen Text zu erstellen.
- Vermeiden Sie bewertende Formulierungen.
- Nutzen Sie Diagramme, wenn sie wesentliche Aspekte auf einen Blick besser darstellen als der Text.
- Besprechen und gestalten Sie das Exposé in enger Abstimmung mit Ihrem Betreuer.
- Lassen Sie das Exposé von Anderen gegenlesen.
- Das Exposé sollte 5 bis maximal 10 Seiten umfassen.

Planen Sie ausreichend viel Zeit für das Schreiben des Exposé ein. Die Erstellung eines qualifizierten Exposé benötigt in der Regel mehrere Wochen aber lohnt sich jedenfalls als Einstieg in die Dissertation!

ⁱ Bei der Erstellung dieser Handreichung wurde auf folgende Seite zurückgegriffen:
[Wie schreibe ich ein wissenschaftliches Expose 09022020_01.pdf \(uni-osnabrueck.de\)](#)